

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 584 Donnerstag, 3. November 2011

STATIONEN DER GESCHICHTE



AUF UNSEREM WEG ZURÜCK



Marija (10)

Hallo, wir sind die 4A der Volksschule Mira-Lobe-Weg. Wir kommen aus dem 22. Bezirk in Wien! Wir sind gerade in der Demokratiewerkstatt. Wir haben eine Zeitreise in die Vergangenheit gemacht, und verschiedene Stationen gesehen. Ich habe mit meiner Gruppe das Thema Sozialgesetze bearbeitet. Wir lernten viel über die Gesetze in Österreich. Die anderen Gruppen hatten andere Themen. Darüber lest ihr in unserer Zeitung. Viel Spaß dabei!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

STATION 1: EIN INTERVIEW MIT DEM KAISER

In der Verfassung stehen die wichtigsten Gesetze. Diese können nicht so einfach geändert werden, z. B. das Wahlrecht, die Menschenrechte, und dass Österreich eine Republik ist. Republik bedeutet, dass es ein gewähltes Staatsoberhaupt gibt und keinen König oder Kaiser. In unserem Comic interviewt der Bundespräsident den Kaiser Karl I.

Warum gibt es in Österreich keine Monarchie mehr?

Ich hatte ein großes Reich, in dem viele verschiedenen Sprachen gesprochen wurden. Leider waren viele Menschen unzufrieden.

Und wie ist es zur Republik gekommen?

Leider habe ich den 1. Weltkrieg verloren und da ist mein Reich zerfallen. Dann habe ich dem Volk die Macht überlassen.

Und wann war das?

1918: Am 11. November bin ich zurückgetreten und am nächsten Tag wurde die Republik ausgerufen.



Zilan (10), Florian (10), Antonia (9), Jehona (9), Martin (9), Fabian (9), Martin (9)

STATION 2: WICHTIGE GESETZE IN ÖSTERREICH!

Wir berichten euch heute etwas über Ferdinand Hanusch und die Sozialgesetze.

Gesetze werden im Parlament gemacht. Abgeordnete besprechen die Gesetze. Sie können Gesetze vorschlagen und darüber abstimmen. Das Parlament besteht aus zwei Kammern: dem Nationalrat und dem Bundesrat. Diese beschließen gemeinsam die Gesetze für unser Land. In einer Demokratie darf das Volk wählen. Wir müssen 16 Jahre alt sein und man braucht dazu die österreichische Staatsbürgerschaft.

In Österreich gab es nicht immer die Gesetze, die wir heute kennen. Zu Beginn der 1. Republik gab es leider viel Armut in Österreich. Die Menschen mussten hungern. Um die Situation zu verbessern, hat Ferdinand Hanusch die Sozialgesetze erfunden. Sie sollen den Menschen mehr Rechte, zum Beispiel bei der Arbeit, geben.

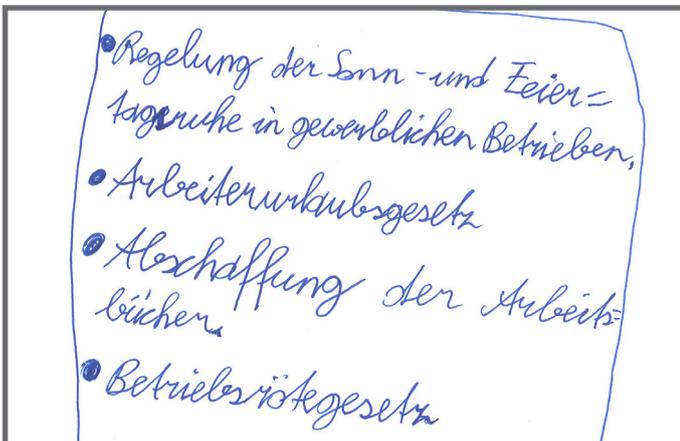
Wir haben das für euch dargestellt:



Ferdinand Hanusch, gezeichnet von Marija.



Das 8-Stunden-Arbeitsgesetz, gezeichnet von Sabrina.



Weitere Sozialgesetze, gezeichnet von Utku.



Perry (9), Kiran (9), Sabrina (10), Utku (9), Divin (9), Marija (10), Armin (10)



STATION 3: GEWALTENTRENNUNG

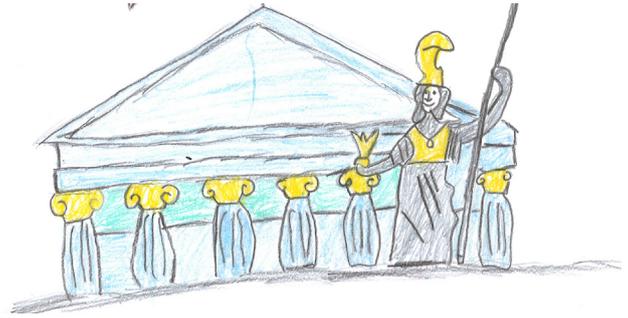
Wir schreiben heute einen Bericht über die Gewaltentrennung. Die Gewaltentrennung ist sehr wichtig für die Demokratie. Wenn es sie nicht gibt, dann sind wir keine Demokratie. Die Staatsgewalt wird in drei Teile aufgeteilt: Gesetzgebung (das Parlament), Regierung und Verwaltung und der dritte Teil ist die Rechtsprechung (die Gerichte). Wenn diese drei Teile alle von einer Person überwacht sind, dann lebt man in einer Diktatur. So war das in Österreich in den Jahren von 1933 bis 1945.

im März 1933 sind die drei Nationalratspräsidenten zurückgetreten. Die Regierung unter Bundeskanzler Engelbert Dollfuß sagte, dass sich der Nationalrat selbst ausgeschaltet hat. Herr Dollfuß hat dann angefangen, politische Parteien zu verbieten und es gab kein richtiges Parlament mehr.

Ein kleines Quiz:

Im Jahr 1933 ist im Parlament etwas passiert. Was war das?

- a) Aliens sind darauf gelandet.
- b) Alle drei Nationalratspräsidenten sind zurückgetreten.
- c) Die Abgeordneten haben ein Lied gesungen.



Die drei Teile der Gewaltentrennung: Parlament (oben), Regierung (Mitte), Rechtsprechung (unten).

Die Lösung des Quiz

a) ist auf jeden Fall total falsch. b) ist die richtige Antwort. c) kann sein, wissen wir aber nicht.

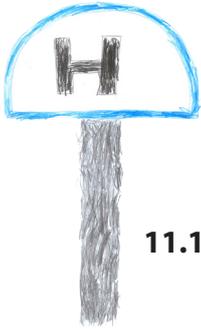
STATION 4: REGIERUNG

Die Bundesregierung war unser zweites Thema. Wir haben herausgefunden, dass sie aus dem Bundeskanzler, dem Vizekanzler, den BundesministerInnen und den StaatssekretärInnen besteht. Sie ist ebenfalls ein Teil der Gewaltentrennung und sorgt für die Umsetzung der Gesetze. Sie kann auch neue Gesetze vorschlagen.

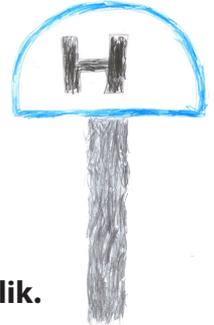


Damaris (9), Gloria (10), Ashley (10), Rene (9), Matteas (10), Kerim (10)

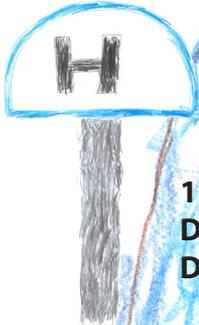
UNSER WEG ZURÜCK



11.11.1918: Kaiser Karl I. tritt zurück.

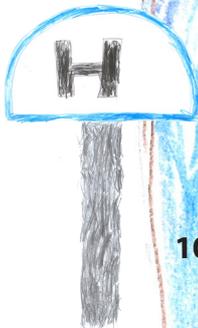


12.11.1918: Österreich wird eine Republik.



11.3.1938: Österreich wird an das Deutsche Reich angeschlossen. Der 2. Weltkrieg beginnt 1939.

27.4.1945: der 2. Weltkrieg war zu Ende.



10.12.1948: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.



1968: In Österreich wurde die Todesstrafe abgeschafft.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, Volksschule Mira-Lobe-Weg 4, 1220 Wien

Nr. 584 Donnerstag, 3. November 2011

